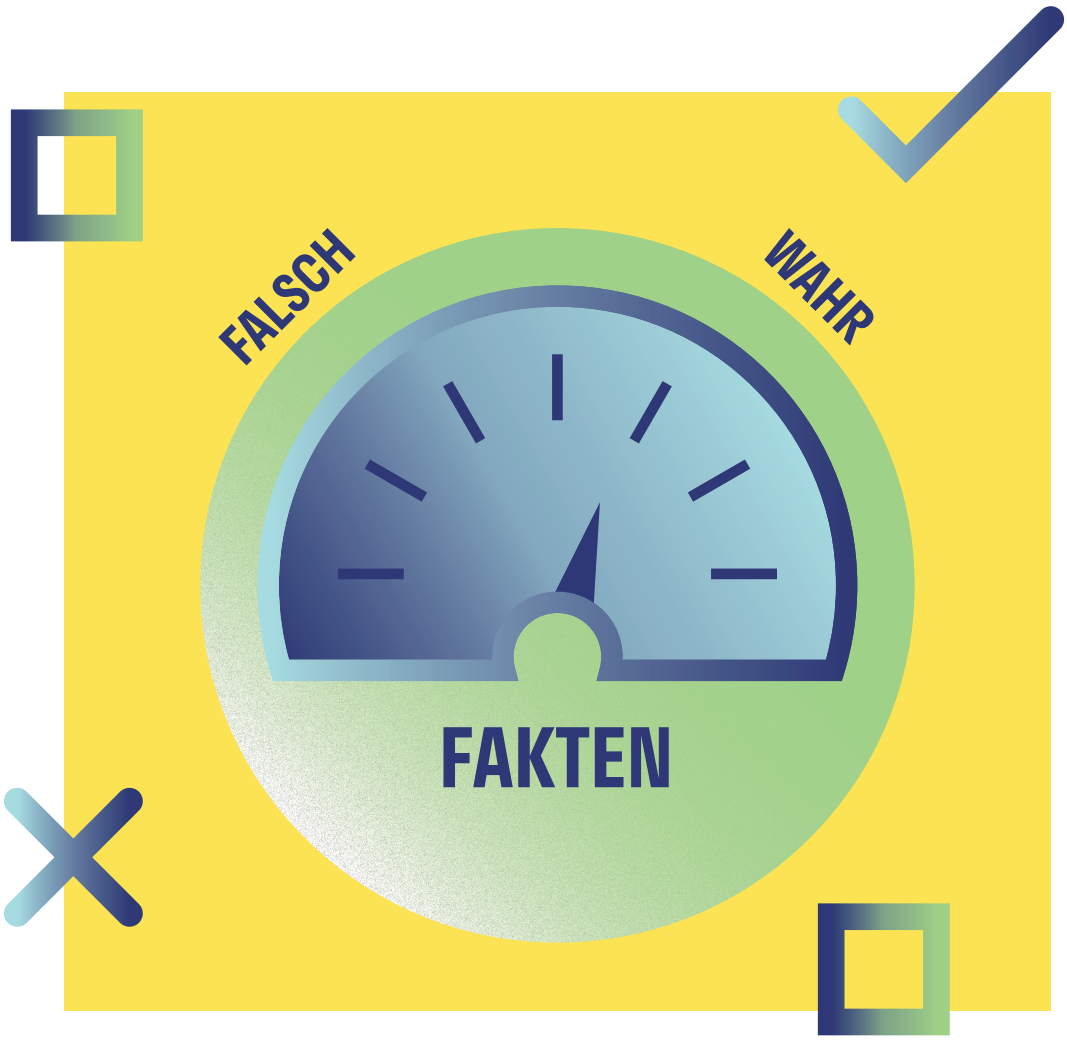


digitale jugend arbeit

Kompetenzbereich
Daten und Informationen

Kompetenz
Bewerten und Interpretieren von Daten und Informationen

Stufe
Vertiefung

Methode
Peer-Learning/Peer-Teaching

Ausstattung
Bildungsmaterialien + Ausgedruckte Arbeitsmaterialien

Dauer
90+ Minuten

Hier geht es zur zentralen Downloadseite der Materialien: »bit.ly/dja-material«

Bootcamp: Fact-Checking

@Trainer:innen · Moderationsbriefing · 1.2

Im Internet wie auch im Analogen kann man vielen Falschinformationen begegnen – manche werden bewusst gestreut, andere entstehen aus einer nachlässigen Recherche von Journalist:innen. In dieser Aufgabe lernen die Teilnehmer:innen, praktisch Quellen zu überprüfen und mit Falschmeldungen und Verschwörungsmythen umzugehen.

Ablauf der Übung

Die Teilnehmer:innen eignen sich im Peer-Learning-Verfahren verschiedene praktische und theoretische Aspekte rund um das Überprüfen und Bewerten von Informationen an. Dafür erarbeiten sie sich zunächst in Kleingruppen eine Fragestellung oder eine neue Fähigkeit, die sie anschließend für die Großgruppe aufbereiten und präsentieren, so dass andere davon profitieren können.

Hinweis zur Moderation

- Die unten aufgeführten Gruppenarbeitsthemen können je nach zur Verfügung stehender Zeit und den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Gruppe ausgewählt werden.

Übersicht der Gruppenarbeitsthemen mit Lernzielen

@Trainer:innen · Moderationsbriefing · 1.2

digitale jugend arbeit

Die Evolution der Fake News
Beim Thema Fake News wird schnell alles in einen Topf geworfen. Aber welche Arten von Fehlinformationen gibt es eigentlich? Und warum landen sie im Internet? Die Teilnehmer:innen entwickeln einen differenzierten Blick auf unterschiedliche Arten von Fehlinformation bzw. Desinformation.

Fake it until you make it!
Die Teilnehmer:innen lernen selbst mit einfachen Mitteln Desinformationsmaterial herzustellen. Dabei entwickeln sie ein Bewusstsein dafür, wie einfach Quellen manipulierbar sind und erlernen somit einen sensiblen Umgang mit Informationsquellen.

YouTube für Faktenprüfer:innen
Wie kann man Videos auf *YouTube* überprüfen und effektiv durchsuchen? Bei dieser Gruppenherausforderung lernen die Teilnehmer:innen Grundlagen für einen souveränen Umgang mit der Videoplattform.

Mit Faktenchecks gegen Fake News?
Wenn es in der öffentlichen Debatte um Fake News geht, ist häufig der erste Reflex der Ruf nach Faktenchecks. Welche Faktencheck-Initiativen gibt es schon? Und wie sinnvoll sind Faktenchecks überhaupt? In dieser Übung diskutieren die Teilnehmer:innen theoretische Aspekte rund um Fake und Fakten.

Bilder verifizieren
Bilder sind ein häufig eingesetztes Mittel der Desinformation. In dieser Übung lernen die Teilnehmer:innen etwas über Metadaten und die Bilderrückwärtssuche.

Umgang mit Desinformation
In sozialen Medien oder Chatgruppen kommt man leicht in Kontakt mit Desinformation oder Verschwörungserzählungen. Aber was ist der richtige Umgang damit? Soll man es ignorieren, melden oder dagegenhalten? In dieser Übung diskutieren die Teilnehmer:innen über den komplizierten und individuellen Umgang mit Desinformation.

Qualität von Informationsquellen einschätzen
Die Qualität von Informationsquellen einzuschätzen, ist manchmal kompliziert – analog und digital. In dieser Übung erarbeiten die Teilnehmer:innen eine eigene Checklist, die dabei hilft, Quellen besser einzuschätzen.

Kompetenzbereich
Daten und Informationen

Kompetenz
Bewerten und Interpretieren von Daten und Informationen

Stufe
Vertiefung

Methode
Peer-Learning/ Peer-Teaching

Ausstattung
Bildungsmaterialien + Ausgedruckte Arbeitsmaterialien

Dauer
90+ Minuten

Hier geht es zur zentralen Downloadseite der Materialien: »bit.ly/dja-material«

Die Fake-News-Evolution

Beim Thema Fake News kommt schnell viel durcheinander. Der Begriff ist inzwischen selbst problematisch, weil er zu einem politischen Kampfbegriff von Populist:innen geworden ist, um ihnen gegenüber kritischen Journalismus zu diskreditieren. Deshalb gilt es genau hinzuschauen, welche Arten von Desinformation oder Falschmeldungen es gibt. Denn wenn man die unterschiedlichen Spielarten kennt, kann man kritischer und sensibler mit Quellen umgehen.

Aufgabe Arbeitsmaterial 1

Seht euch das folgende Video an und filtert die unterschiedlichen Arten von Desinformation und Falschmeldungen heraus: youtube.com/watch?time_continue=161&v=wbAHjBYHmlc

Wenn ihr herausfinden wollt, warum und von wem Fake News in die Welt gesetzt werden, dann schaut das Video ab dieser Stelle weiter: youtu.be/wbAHjBYHmlc

Bereitet die Ergebnisse aus dem Video auf und präsentiert sie den anderen Teilnehmer:innen. Achtet darauf, dass sie von eurem Wissen profitieren können, ohne das Video gesehen zu haben. Ergänzt eventuell eigene Aspekte und beobachtete Phänomene, die euch in dem Video zu kurz kamen.

Fake it until you make it!

Wer selbst einmal erlebt hat, wie einfach es ist eine Falschmeldung ins Netz zu setzen, geht kritischer mit Quellen um. Genau darum geht es in dieser Übung.

Mithilfe der sogenannten Developer Tools in deinem Browser (*Firefox oder Chrome*) kannst du fast jede beliebige Seite so manipulieren, dass ein Screenshot davon täuschend echt wirkt.

Aufgabe Arbeitsmaterial 2

Schaut euch dieses Video an und versucht es selbst einmal: youtube.com/watch?v=DjaBuEWGPHw

Tipp: Wenn jemand aus eurer Gruppe nicht Englisch spricht, könnt ihr deutsche Untertitel einblenden.

Hat es geklappt? Dann schreibt selbst eine Anleitung, wie man mithilfe der Developer-Tools digitale Inhalte manipulieren kann. Beschreibt es so, dass ihr es im Plenum präsentieren könnt. Und vergesst nicht Screenshots von euren eigenen Fakes zu machen, um anschauliches Material für die Präsentation zu haben.

YouTube für Faktenprüfer:innen

Youtube ist eine großartige und vielfältige Quelle – man findet Videos von professionellen Medienmacher:innen, aber auch Videos von Privatpersonen, die ihre Erlebnisse mit Handykameras dokumentiert haben. Ein souveräner Umgang mit *YouTube*-Quellen kann helfen, schneller in Videos zu navigieren und somit schneller das zu finden, was man sucht. Aber gleichzeitig hilft er auch, sich nicht von Videos in die Irre führen zu lassen. Darum geht es bei dieser Gruppenherausforderung.

Aufgabe Arbeitsmaterial 3

Es kommt häufig vor, dass Videos aus dem Kontext gerissen werden und man nicht genau weiß, ob das Video wirklich das zeigt, was behauptet wird. Um solch einer Desinformation nicht auf den Leim zu gehen, gibt es den *YouTube-Data-Viewer.* Hier findest du heraus, wie er funktioniert:
youtu.be/wbAHjBYHmlc?t=370

Probiere den *YouTube-Data-Viewer* anschließend selbst aus:
citizenevidence.amnestyusa.org

Wenn euch das noch nicht genug ist, gibt es hier noch ein speziellen Tipp für eure *YouTube*-Suche:
youtube.com/watch?v=MfS17DQkVS4 – diese Funktion ist besonders praktisch, wenn ihr ein langes Video schnell durchsuchen wollt.

Bereitet eure Erfahrungen so auf, dass ihr sie anderen Teilnehmer:innen präsentieren könnt.

Mit Faktenchecks gegen Fake News?

Im deutschsprachigen Raum gibt es einige Faktencheck-Initiativen. Diese stehen zwar einer schier unüberschaubaren Masse an Verschwörungsmythen und Desinformation gegenüber, leisten aber dennoch wichtige Arbeit. Diese Initiativen zu kennen, ist sinnvoll, da sie für besonders relevante Themen gut recherchierte Faktenchecks bereitstellen. Macht euch zunächst einmal kurz mit diesen Seiten vertraut:

- *ARD Faktenfinder*
- *Correctiv*
- *Übermedien*
- *Bildblog*
- *Volksverpetzer*
- *Mimikama*

Aufgabe Arbeitsmaterial 4

Aber was bringen Faktenchecks überhaupt? Diskutiert folgende Einwände und überlegt, warum sie eventuell dennoch sinnvoll sein könnten:

- Faktenchecks erreichen nur ein Bruchteil des Publikums, welches beispielsweise hochemotionalisierte Verschwörungserzählungen auf YouTube erreichen. Deshalb ist ihr Einfluss überschaubar.

- Faktenchecks kommen zwangsweise stets zu spät. Während Verschwörungsideolog:innen schnell auf ein Ereignis reagieren können, weil sie nicht nach journalistischen Standards arbeiten, muss ein Faktencheck sauber recherchierte, abgesicherte Gegendarstellungen liefern. Das braucht Zeit. Bis dahin haben sich die Verschwörungsmythen schon längst verbreitet.

- Wer an Verschwörungsmythen glaubt, wird wahrscheinlich nicht von einem Faktencheck bekehrt, denn der Glaube an Verschwörungsmythen hat in vielen Fällen nichts mit fehlender Information zu tun. Im Zweifelsfall wird der Faktencheck als ein Teil der Verschwörung angesehen.

Bereitet eure Diskussion so auf, dass ihr die Ergebnisse den anderen Teilnehmer:innen präsentieren könnt. Denkt daran, in der Präsentation auch die einzelnen Faktencheckinitiativen mit vorzustellen.

Bilder verifizieren

Die Bilderrückwärtssuche ist eines der wichtigsten Tools, wenn es darum geht, Bildquellen zu überprüfen. Schaut euch dieses Video an und probiert es einmal mit dem Tool TinEye.com selbst aus:

youtube.com/watch?v=zEB4jXrDFz8

Eine weitere wichtige Möglichkeit, mehr über ein Bild herauszufinden, sind die sogenannten Metadaten oder Exif-Daten. Bei Bildern können verschiedene Informationen mitgespeichert werden, so zum Beispiel das Aufnahmedatum, die Art der Kamera usw. Mithilfe dieser Website, könnt ihr diese Informationen sehr leicht auslesen:

exif.regex.info/exif.cgi

Jetzt habt ihr sehr nützliche neue Fähigkeiten erworben – herzlichen Glückwunsch! Bereitet eure Erfahrungen so auf, dass ihr sie anderen Teilnehmer:innen präsentieren könnt.

Umgang mit Desinformation

Im Internet kommt man leicht mit Falschmeldungen oder Verschwörungserzählungen in Kontakt. Besonders in Sozialen Medien und in Messengern (beispielsweise in Familiengruppen oder im Freundeskreis) kann das vorkommen. Aber wie geht man damit um? Ist Gegenrede immer der beste Weg?

Aufgabe Arbeitsmaterial 6

Diskutiert folgende Aussagen und fasst eure Diskussion so zusammen, dass ihr die Ergebnisse den anderen Teilnehmer:innen präsentieren könnt:

- „Ich teile und kommentiere Verschwörungserzählungen und Falschmeldungen nicht – auch wenn es um Gegenrede geht –, weil diese dadurch noch mehr Aufmerksamkeit bekommen. Der beste Weg ist, Beiträge in sozialen Medien zu melden, sich an Faktencheck-Initiativen zu wenden oder gegebenenfalls Anzeige zu erstatten."

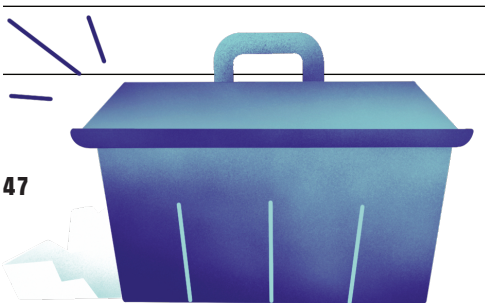
- „Ich reagiere strikt und unmissverständlich auf Falschmeldungen und Verschwörungserzählungen, falls diese ein menschenfeindliches Weltbild vermitteln. Rassismus und Antisemitismus darf nicht unwidersprochen bleiben. Gegenrede ist eine Form der Solidarität mit Betroffenen."

- „Ich bin mir darüber bewusst, dass ich Menschen mit einem gefestigten Weltbild nur sehr schwer überzeugen kann. Ich kommentiere Beiträge in sozialen Medien dennoch, weil ich Menschen erreichen will, die einfach nur mitlesen und sich eventuell noch keine feste Meinung gebildet haben."

- „Ich differenziere, mit wem ich es gerade zutun habe. Wenn ich die Person näher kenne, die Verschwörungsmythen und Falschmeldungen verbreitet, versuche ich in einem respektvollen Gespräch aufzuklären und herauszufinden, warum das Gegenüber diese Sachen teilt. Je besser die Beziehung zu der Person ist, desto höher ist die Chance, dass sie meine Meinung wertschätzt. Wenn eine Person jedoch schon ein sehr gefestigtes Weltbild hat, klammere ich gegebenenfalls das Thema aus – Gegenrede ist anstrengend, deshalb beobachte ich genau, wo meine Grenzen liegen."

- „Gegenrede kann dazu führen, dass Menschen noch tiefer in Verschwörungserzählungen eintauchen, weil sie sich von ihrem Umfeld unverstanden fühlen. Deshalb konzentriere ich mich eher darauf, eine gute Beziehung mit einer Person aufzubauen, als sie zu überzeugen."

- „Manchmal frage ich lieber nicht näher nach, wenn jemand den Glauben an Verschwörungserzählungen andeutet, weil es das Verhältnis zwischen uns verkomplizieren würde."



Qualität von Informationen einschätzen

Die Qualität von Informationsquellen einschätzen zu können, ist eine wichtige Fähigkeit. Die Punkte, die man dabei beachten muss, unterscheiden sich im digitalen und analogen Raum nicht so stark. Viele Dinge beachten wir im Alltag intuitiv. Dennoch kann es hilfreich sein, sich bewusst zu machen, worauf man achten sollte.

Aufgabe Arbeitsmaterial 7

Fasst aus den folgenden Fragen eine Checkliste zum Bewerten von Informationsquellen, die ihr den anderen Teilnehmer:innen bündig präsentieren könnt, zusammen. Versucht dabei Kategorien beziehungsweise Überschriften für unterschiedliche Bereiche zu finden:

- Wer ist der:die Anbieter:in der Website?
- Was kannst du über den der:die Anbieter:in herausfinden?
- Gibt es ein Impressum?
- Gibt es eine Möglichkeit den:die Anbieter:in zu kontaktieren?
- Wurde diese Nachrichtenquelle schonmal irgendwo bewertet?
- Ist die Website kommerziell? Versucht sie, dir etwas zu verkaufen?
- Verfolgt die Website ein Ziel? Versucht sie, dich einseitig zu beeinflussen?
- Wie aktuell ist die Website?
- Funktionieren die Links auf der Webseite noch?
- Wie aktuell ist der Artikel?
- Welche Absicht steckt hinter dem Text? Will er überzeugen, beeinflussen oder informieren?
- Wer ist der:die Autor:in?
- Welche Referenzen hat der:die Autor:in?
- Welche Expertise hat der:die Autor:in?
- Liegt ein Plagiat vor?
- Hat die Informationsquelle einen verifizierten Account?
- Gibt es andere Informationsquellen, die die Nachricht bestätigen bzw. anders bewerten?
- Gibt der:die Autor:in sachliche Informationen oder überwiegend Meinung?
- Ist die Sprache dem Thema angemessen? Ist die Sprache wissenschaftlich, journalistisch oder umgangssprachlich?
- Welche Quellen benutzt der:die Autor:in?
- Passen Bild und Text zusammen?
- Passen Überschrift und Text zusammen?
- Welche Fragen werden nicht beantwortet?

Jugendspezifische Fragen:

- Hat der:die Autor:in schon früher über Jugendthemen geforscht/publiziert?
- Kommen junge Menschen selbst zu Wort, oder wird nur über sie gesprochen?
- Wie stark waren junge Menschen tatsächlich beteiligt?
- Falls junge Menschen zu Wort kommen: Wurde auf Diversität geachtet? Ist eine echte Auswahl erfolgt oder hat man vielleicht jene gefragt, die ohnehin „greifbar“ waren?
- Sind Jugendliche im Entstehungsprozess beteiligt gewesen?
- Werden hauptsächlich Meinungen über junge Menschen geäußert oder wird empirisch argumentiert?

Wenn ihr eure eigene strukturierte Checkliste erstellt habt, könnt ihr gegebenenfalls eigene Qualitätsmerkmale ergänzen.